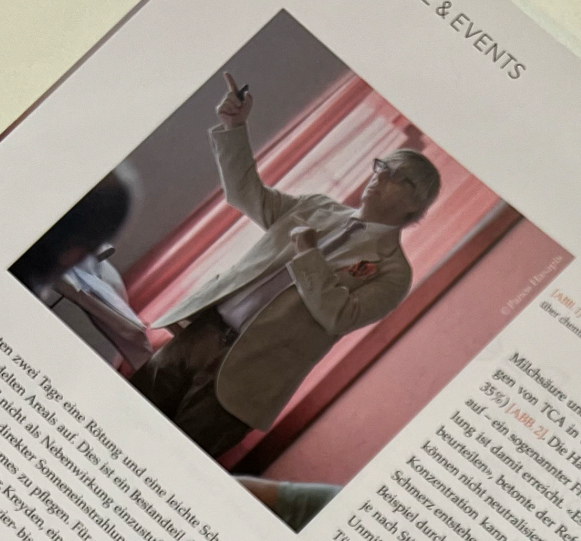

[ABB. 1] Dr. med. Oliver Ph. Kreyden referierte über chemische Peelings.

der ersten zwei Tage eine Rötung und eine leichte Schuppung des behandelten Areals auf. Dies ist ein Bestandteil der Peeling-Wirkung und nicht als Nebenwirkung einzustufen. Wichtig ist es, die Haut vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen und mit Feuchtigkeitscremes zu pflegen. Für eine Verbesserung des Hautbildes empfiehlt Dr. Kreyden, ein oberflächliches Peeling in wöchentlichen Abständen vier- bis sechsmal zu wiederholen.

Mitteltiefe und tiefe TCA-Peelings

Mitteltiefe und tiefe Peelings mit Trichloressigsäure (TCA) werden der Dermatologe bei Personen mit Lentigines, aktinischer Elastose, aktinischen Keratosen und beim sogenannten Sagging (Herabhängen) der unteren Gesichtshälfte an. Die Behandlung erfolgt nach einem festen Schema [BOX 2]. Im Gegensatz zu oberflächlichen Peelings werden bei dieser Methode die Proteine der behandelten Hautoberfläche denaturiert. Dies erfolgt nach dem Auftragen der Jessner-Lösung bestehend aus Salicylsäure,

[ABB. 2] Dr. Kreyden trägt die Jessner-Lösung und die Trichloressigsäure (TCA) auf, welche die Proteine der Haut denaturieren.

Milchsäure und Resorcin und anschliessend nach dem Auftragen von TCA in unterschiedlichen Konzentrationen (15% bis 35%) [ABB. 2]. Die Haut heilt sich nach der Behandlung weitestgehend auf – ein sogenannter Frost entsteht. Der Endpunkt der Behandlung ist damit erreicht. «Es ist besonders wichtig, den Frost zu beurteilen», betonte der Referent und fügte hinzu: «TCA-Peels können nicht neutralisiert werden und sind irreversibel.» Je nach Konzentration kann für die Dauer des Frosts ein brennender Schmerz entstehen, der durch eine lokal kühlende Wirkung zum Beispiel durch einen Ventilator, gelindert wird. Das Peeling führt je nach Stärke der aufgetragenen TCA-Lösung zu Zellnekrosen. Unmittelbar nach der Behandlung wird die Haut mit feuchten Tüchern und Kühlpads gekühlt.

«Wie man peelt, ist fast entscheidender als die Lösung selbst.»

Nach dem TCA(35%)-Peeling müssen Patient:innen in den ersten drei bis vier Tagen nach der Behandlung mit einem zunehmenden Erythem, einer Schwellung, Rötung, Braunfärbung, Krustenbildung und Abschälung der Gesichtshaut rechnen. Nach sieben bis zehn Tagen hat sich die Haut vollständig regeneriert. Die soziale Ausfallzeit (*Downtime*) beträgt drei bis sieben Tage. Patient:innen müssen das behandelte Areal durch eine Sonnencreme mit Lichtschutzfaktor 50 schützen.

Tiefes Phenol-Peeling

Eine stark fortgeschrittene Hautalterung mit Elastizitätsverlust, tiefen Falten, tiefen Aknenarben, aber auch Tränensäckchen oder Hamsterbäckchen kann mit einem Phenol-Peeling korrigiert werden [ABB. 3 und 4]. «Das Phenol-Peeling schädigt die Haut auf eine

[ABB. 3] Patientin vor der Behandlung mit dem tiefen Phenol-Peeling

[ABB. 4] Patientin sechs Wochen nach der Behandlung mit dem tiefen Phenol-Peeling

gekühlt werden, um die Schmerzen zu lindern [ABB. 8]. Noch während der Behandlung können ein Erythem und eine Schwellung entstehen. In den darauffolgenden Tagen schält sich die Gesichtshaut und es bilden sich Krusten.

Nachbehandlung des TCA- und Phenol-Peelings

Unmittelbar nach dem TCA- oder Phenol-Peeling wird das behandelte Areal mit feuchten Umschlägen umwickelt, um die Krusten, die sich in den nächsten Tagen bilden, aufzuweichen. In der ersten Woche nach der Behandlung bestellt Dr. Kreyden seine Patientinnen zur täglichen Kontrolle und zum Verbandswechsel in die Klinik. Die Medizinische Praxisassistentin entfernt dabei die aufgeweichten Krusten langsam und trägt in den ersten vier Tagen eine antibiotikahaltige Salbe auf. Ab dem fünften Tag ersetzt sie diese mit einer pflegenden Creme, bevor sie jeweils einen neuen Verband anlegt. Wenn die Krusten im Gesicht vollständig entfernt worden sind, ist kein Gesichtsverband mehr nötig.

«TCA- und Phenol-Peeling sind irreversibel.»

Nach der Behandlung stehen Patient:innen unter grossem physischen und psychischen Stress, auf den die behandelnden Ärztinnen entsprechend reagie-

[ABB. 5] Anrühren des Phenol-Peelings

...ge und gezielte Art und Weise: es schält die Haut und ...r Entzündungsreaktion aus.» Die Hautschädigung regt ...kalisierung an und führt zu einer kompletten Erneuerung ...schen und kollagenen Fasern der Dermis. «Das Phenol- ...ist Königsdisziplin des Peelings», erklärte der Referent. ...behandlung wegen ihrer starken Wirkung sehr schmerz- ...muss diese im Gegensatz zum mitteltiefen TCA-Peeling ...er Sedanalgesie (medikamentöser Dämmerschlaf) erfol- ...er Überwachung der kardiovaskulären Funktionen durch ...ehesistin oder einen Anästhesisten ist notwendig, da ...er einstündigen Behandlung wegen der kardiotoxi- ...sprechaften der Lösung Arrhythmien auftreten können. ...entspricht bis auf die Anästhesie und dem Auftragen ...-Cordon-Lösung dem mittel- ...A-Peeling. Dabei wird die Baker- ...Lösung, die aus Phenol-Crotonöl ...in der mit Ethanol desinfizierten, ...entfetteten und mit der Jessner- ...vorbehandelten Haut aufgetragen ...als die Lösung selbst», betont ...ffen. Die behandelnde Person ...desinfizierten Druck mehrmals mit ...schaftchen über das eingezeich- ...ranea) fahren [ABB. 6]. Wichtig ...ugen zu schützen, damit die ...dauern Schädigungen führt. Kurz ...Auftragen der Lösung stellt sich ...Minuten später weisslicher Frost ein, der ...ation übergeht [ABB. 7]. Während ...dlung sollte das gepeelte Areal